



Weiterbildung für Lehrende in Form eines Seminars zählt zu den Formaten, die am häufigsten angeboten werden. Im Fokus steht dabei die Vermittlung von Theorie mit direktem Praxisbezug. Wissen soll hier anwendungsfreundlich vermittelt werden, damit die Teilnehmer viel des Gelernten in den Berufsalltag einbinden können. Dabei ist der Aufbau dieses Formates so gestaltet, dass der Inputgeber über den ganzen Tag Sequenzen der Wissensvermittlung mit praktischen Übungen verknüpft. Interaktivität bildet hier einen elementaren Baustein in der Seminargestaltung. Durch dieses Miteinander können die Teilnehmer voneinander lernen, ein gegenseitiger (kollegialer)

Austausch wird angestoßen und begünstigt. Es fließen hier immer persönliche Erfahrungen der Beteiligten mit ein, wodurch die Vermittlung der Theorie aufgelockert und neues Wissen generiert werden kann. Es soll dabei auch der Freiraum gegeben sein, dass Themengebiete hinterfragt und in der Gruppe diskutiert werden. Das Ziel eines Seminars ist, dass sich die Teilnehmer neues Wissen aneignen und Expertenwissen aufbauen können.¹

Die Dauer eines Seminars kann – je nach Thema – stark variieren. In der Konzeptionsphase der Seminare wurde darauf geachtet, dass die Länge von acht bis 16 Stunden nicht überschritten wird. Dies wurde auch in der Erprobung beachtet und umgesetzt, da es „alltagstauglich“ für Lehrende sein sollte. Dies ist auch ein zentraler Punkt in der Planung von Weiterbildungsangeboten, da stets darauf geachtet werden sollte, dass der Arbeitsalltag der Lehrenden und die Weiterbildung miteinander vereint werden können.

Dieses Weiterbildungsformat wurde in der ersten Projektphase des Forschungsprojektes Offene Hochschule Oberbayern konzipiert und in der zweiten Phase erprobt, evaluiert und angepasst. Die klassischen Seminare in OHO II wurden in Zusammenarbeit mit dem DiZ – Zentrum für Hochschuldidaktik – durchgeführt. Das DiZ spielt an dieser Stelle eine wichtige Rolle, da diese Einrichtung als zentrale Anlaufstelle für alle bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften hinsichtlich der Verbesserung der Hochschuldidaktik fungiert. Zudem liefert das DiZ kontinuierlich Anregungen, wie die Lehre an den Hochschulen weiterentwickelt und optimiert werden kann. Für jedes Semester erstellt das Zentrum für Hochschuldidaktik ein vielfältiges Seminarprogramm zur Weiterbildung der Lehrenden.² Die Lehrenden können sich also je nach Bedarf für ein Seminar entscheiden und dieses Angebot nutzen.

Seminare eignen sich auf Grund der Länge für umfangreiche Themenkomplexe, welche sich nicht durch ein knappes und kurzes How-to-Video erklären lassen. Zentrale Aspekte sollten dabei beachtet werden: Relevanz der Thematik für die Zielgruppe, Länge des Seminars, passgenaue Referentenwahl, Übereinstimmung zwischen Inhalt und Lernergebnissen. Hinsichtlich der sehr knappen Ressource Zeit ist es von Vorteil, wenn der Bedarf an Seminarthemen direkt bei den Dozenten z. B. via Fragebogen eruiert wird. Ausgehend von dieser Bedarfsabfrage sollten dann die Termine zeitlich passgenau eingeplant und durchgeführt werden.

¹ Lienhart, 2015, S. 10

² diz-bayern, 2017

Die direkte Erprobung der Seminare hat gezeigt, dass der Lehralltag von Dozenten nur schwer noch Raum für eine Weiterbildung zulässt und diese eher flexiblere Angebote favorisieren. Wird ein Seminarangebot an einer Hochschule angedacht, so sollte dabei beachtet werden, dass ausgehend von einer Bedarfs- und Themenanalyse, frühzeitig ein Seminarprogramm erstellt und dieses dann über verschiedene Kanäle bekanntgemacht werden sollte.

Eine Implementierung von regelmäßig stattfindenden Seminaren an der THI ist nach dem Projektende weniger zu empfehlen, da hier das semesterbegleitende Seminarprogramm des Zentrums für Hochschuldidaktik (DiZ) genutzt werden kann. Der Vorteil dabei ist, dass eine Vernetzung der Teilnehmer auch über andere Hochschulen hinweg ermöglicht wird. Generell sollte bei der Integration von Seminaren immer darauf geachtet werden, ob die Themen sich nach den Bedarfen der Lehrenden richten und auf Grund des Lehrdeputats überhaupt eine Teilnahme möglich ist.

Literaturverzeichnis:

DiZ – Zentrum für Hochschuldidaktik: Das DiZ – Zentrum für Hochschuldidaktik, 2017, <https://diz-bayern.de/das-diz> zuletzt aufgerufen 04.07.2017

Lienhart, A: Seminare, Trainings und Workshops lebendig gestalten. Freiburg: Haufe, 2015, ISBN 978-3648071793